

GESELLSCHAFTSRECHT/M&A

Das transaktionsfreundliche Umfeld in Österreich hält bislang auch 2016 an. Eine erfreuliche Nachricht für die Gesellschaftsrechtspraxen, die durch die Bank gut zu tun hatten. Das verfestigt das Marktbild des Vorjahres – allerdings tanzen Eisenberger & Herzog und bpv Hügel aus der Reihe.

von Claudia Otto, Raphael Arnold und Jörn Poppelbaum

Die Aufsteigerin unter den Top-Corporate-Praxen heißt: **Eisenberger & Herzog**. Das ist an sich keine Überraschung, denn seit einigen Jahren können Wettbewerber und Mandanten beobachten, wie das vor rund zehn

Jahren gegründete Wiener Büro der ursprünglich aus Graz stammenden Kanzlei in der Marktwahrnehmung aufsteigt. Nun hat es die Kanzlei geschafft, im Bereich Corporate/M&A zu den absolut führenden Adressen aufzuschließen. Der Mix aus der Beratung internationaler Investoren bei länderübergreifenden Großtransaktionen mit Österreichbezug, die Akzeptanz bei österreichischen Großunternehmen im ATX und in vergleichbaren Größenordnungen sowie die fachübergreifende Verknüpfung des Gesellschaftsrechts mit zentralen weiteren Materien wie Restrukturierung, Finanzierung oder Immobilienwirtschaft haben **Eisenberger & Herzog** den entscheidenden Schub verschafft.

Insbesondere die Kompetenz an der Schnittstelle zu Immobilientransaktionen war für die Kanzlei – wie für ähnlich strukturierte Wettbewerber – hilfreich, denn v.a. das Immobiliensegment entpuppte sich erneut als der Treiber des Dealmarktes. So stieg die Anzahl veröffentlichter Fusionen und Übernahmen mit österreichischer Beteiligung im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr nach Einschätzung spezialisierter Datendienstleister von 132 auf 182, und das Gesamt-M&A-Volumen in dem Zeitraum von 2 auf 2,8 Milliarden Euro. Das höchste Volumen davon floss mit 1,5 Milliarden Euro in den Immobiliensektor, insbesondere mit zwei Spitzentransaktionen: der 351-Millionen-Euro-Kauf (und späteren Verkauf) von Buwog-Aktien durch den Finanzinvestor Sapinda sowie der 660 Millionen Euro starke Kauf von CA Immo-Anteilen durch Immofinanz.

Mit letzterem Deal konnte **Schönherr** ihre Marktführerschaft im Bereich Corporate/M&A unterstreichen. Die Kanzlei beriet die Verkäufer O1 bzw. Terim und stellte erneut unter Beweis, dass kaum eine Großtransaktion in

WORUM GEHT'S?

Fast jede Wirtschaftskanzlei bietet Beratung im Gesellschaftsrecht. Auch M&A (Mergers & Acquisitions, d.h. Fusionen und Beteiligungskauf) stellt einen wesentlichen Teil der Beratungspraxis vieler dieser Kanzleien dar. Die Darstellungen im nachfolgenden Ranking und in den dazugehörigen textlichen Bewertungen haben hochkarätige Arbeit in folgenden Bereichen im Fokus, durch die die Kanzleien einen nationalen, teils sogar einen internationalen Ruf erworben haben:

Gesellschaftsrecht umfasst die Beratung von (Privat-/Finanz-)Investoren, Stiftungen, Unternehmen und Konzernen, inklusive Aktiengesellschaften und deren Vorstände und Aufsichtsräte, unter anderem bei Umgründungen, Verschmelzungen, Beherrschungsverträgen, Satzungsänderungen und Ausgliederungen.

Unter **M&A** werden öffentliche und private Übernahmen ge-

fasst, also die rechtliche Beratung bei Akquisitionen, die in der Regel Projekt- und Transaktionsmanagement bei Kauf oder Verkauf von Vermögenswerten eines Unternehmens (Asset-Deal) oder Anteilen (Share-Deal, egal ob mit Minder- oder Mehrheitsbeteiligung) umfassen. Bei börsennotierten Unternehmen kommen noch kapitalmarktrechtliche Anforderungen hinzu. Daneben wird auch die Tätigkeit von Kanzleien im Segment **Private Equity** bewertet.

Schließlich werden **gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten** zwischen Unternehmen als Gesellschaftern auf der einen Seite sowie Aktionären auf der anderen Seite berücksichtigt, etwa im Wege von Überprüfungsverfahren bei Aktientausch oder Squeeze-out-Abfindungen. Zudem geht es um Streitigkeiten zwischen Gesellschaftern von Unternehmen untereinander, sowie Fälle, in denen Organe einer Gesellschaft in Anspruch genommen werden.

Österreich an ihr vorbei führt (→ siehe Top-Deals 2015/2016 auf Seite 26), Dagegen punktete die langjährige Rivalin **Wolf Theiss** zuletzt v.a. wieder mit Deals in Ost- und Südosteuropa (siehe Merger-Market-CEE-Tabelle auf Seite 29).

In der Breite zwar nicht vergleichbar mit Schönherr, aber mit einer mindestens ebenso guten Abdeckung der führenden österreichischen Industrieunternehmen und Banken, machte auch **bpv Hügel** dieses Jahr einen deutlichen Sprung nach oben. Seit Langem im Gesellschaftsrecht gesetzt bei Konzernen wie Immofinanz, Voestalpine, OMV, Verbund, und seit Kürzerem auch bei der Bawag und der Raiffeisen-Gruppe, schickt sie sich nun an, als Beraterin der Fusion der beiden Raiffeisen-Spitzeninstitute RZB und RBI die wahrscheinlich wichtigste österreichische Bankentransaktion des Jahres federführend zu begleiten.

Dagegen sind die wesentlichen Schritte der Konsolidierung bei den notleidenden Finanzinstituten mittlerweile fast abgeschlossen, auch wenn die Heta-Restrukturierung einen Gutteil der Gesellschaftsrechtskanzleien (allen voran: **Schönherr** und **Eisenberger & Herzog**) noch sehr beschäftigten wird und auch die Volksbanken-Neuaufstellung einiges an Nachlauf v.a. für **Binder Grösswang** bedeutet.

Aus der Riege der Großkanzleien überraschte als letztes auch **DLA Piper** endlich wieder einmal positiv. Jahrelang von personellen Unruhen geprägt kehrte in die Corporate/M&A-Praxis nicht nur Ruhe ein, sondern sie brillierte mit einigen Top-Mandaten v.a. für ausländische Unternehmen wie Adler Real Estate als Großaktionär von Conwert oder Ardagh bezüglich des Kaufs der österreichischen Assets im Rahmen der insgesamt 3,4 Milliarden schweren Ball/Rexam-Transaktion.

Insgesamt bleiben es diese Local-Counsel-Mandate, die für die österreichischen Top-Kanzleien überlebenswichtig sind, die im internationalen Segment mitspielen wollen. Und hier haben es neben **Schönherr** und **Eisenberger & Herzog** auch **Binder Grösswang** (u.a. mit der Beratung von Ardian beim Kauf von Gantner) und **CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati** (u.a. mit der Beratung von Finedining/KKR beim Verkauf von WMF an Groupe SEB) geschafft, sich herausragend zu positionieren.

Kein Wunder, dass auch die im Anwaltsmarkt wahrscheinlich umstrittenste Neugründung der vergangenen

Jahre, **Schindler**, auf diese Art der Beratung setzt und auch schon einige Anfangserfolge erzielen konnte.

Übrigens: **Eisenberger & Herzog** hatte seinerzeit mit eben diesem Konzept ihren Wiener Markteintritt bestritten.

JUVE RANKING GESELLSCHAFTSRECHT/M&A	
Schönherr	Wien
Binder Grösswang	Wien, Innsbruck
Freshfields Bruckhaus Deringer	Wien
Eisenberger & Herzog	Wien, Graz
bpv Hügel	Mödling, Wien
CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati	Wien
CMS Reich-Rohrwig Hainz	Wien
Dorda Brugger Jordis	Wien
Wolf Theiss	Wien
Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche	Wien
Barnert Egermann Illigasch	Wien
DLA Piper Weiss-Tessbach	Wien
Fellner Wratzfeld & Partner	Wien
Haslinger Nagele & Partner	Linz, Wien
Herbst Kinsky	Wien, Linz
SCWP Schindhelm	Linz, Wels, Wien
Brandl & Talos	Wien
Gramma Schwaighofer Vondrak	Wien
Pelzmann Gall	Wien
Taylor Wessing enwc	Wien
Arnold	Wien
Benn-Ibler	Wien, Salzburg
Fiebinger Polak Leon & Partner	Wien
Frotz Riedl	Wien
Graf & Pitkowitz	Wien, Graz
Jank Weiler Operenyi	Wien
KWR Karasek Wietrzyk	Wien
PHH Prochaska Havranek	Wien
Schindler	Wien

Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültig oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

HERBST KINSKY

□ **Bewertung:** Die im Gesellschaftsrecht/M&A empfohlene Boutique kam auch im vergangenen Jahr für viele ihrer langjähr. Mandanten zum Einsatz. Ein Beispiel ist AMS, die sie etwa beim Kauf von Mazet u. Cmosis beriet. Zudem baute sie die Beratung internat. Investoren weiter aus, bspw. begleitete sie gemeinsam mit Watson Farley HQ Equita beim Verkauf ihrer Beteiligung an der Leobersdorfer Maschinenfabrik. Feste Säule bleibt die Begleitung von Start-ups, wo sie mit Philipp Kinsky den wohl bekanntesten Anwalt Österreichs in ihren Reihen hat. Dabei wird HK u.a. bei Finanzierungsrunden zu Rate gezogen, wie im Falle von Zoomsquare. Daneben spielen insbes. Organhaftungsprozesse eine Rolle, in diesem Kontext vertritt sie bspw. 3 ehem. Aufsichtsratsmitglieder der Kommunalkredit. Nach einer Partnerernennung im Linzer Büro im Vorjahr wurde Mitte 2016 auch in Wien ein Partner ernannt.

Stärken: Branchen-Know-how im Energiebereich. Umf. Gründerberatung.

Häufig empfohlen: Dr. Phillip Dubsky, Dr. Philipp Kinsky („hervorragend“, Mandant)

Kanzleitätigkeit: Breite Praxis. M&A mit engen Bezügen zum Kapitalmarktrecht und zu Finanzierungen, auch PE und VC. Zu den Mandanten zählen Investoren ebenso wie Unternehmensgründer. Schwerpunkte in Energie, Gesundheitsmarkt u. IT/Neue Medien. (7 Eq.-Partner, 4 RA, 9 RAA)

Mandate: ■■ **M&A:** AMS u.a. beim Kauf von Mazet u. Cmosis; Leder & Schuh bei Verkauf von Shoe4You u. Jello; CVC bei Kauf der AR Packaging Group; HQ Equita bei Verkauf der Beteiligung an Leobersdorfer Maschinenfabrik; Findex bei Verkauf von Beteiligung an der Fohmarkt-App Shpock; Vorarlberger Illwerke bei Verkauf von Bodenseeschiffahrt. **Gesellschaftsrecht:** Lantiq bei Umstrukturierung; Conwert bei übernahmehaftl. Fragen; SAP Österreich bei Verschmelzung mit Hybris Austria; Marinomed Biotechnologie bei Einstieg von Invest Unternehmensbeteiligungs AG; Russmedia Gruppe bei Einstieg in Alpineresorts-Gruppe; Zoomsquare bei Finanzierungsrunde. Lfd.: Hetras, Scholz Holding, Geox. **Prozesse:** Dexia Kommunalkredit bei Organhaftungsprozess; Norbert Gertner (ehem. Vorstand von Constantia Privatbank, Immofinanz u. Immoeast) bzgl. aller Vorwürfen gg. ihn.

JANK WEILER OPERENYI

□ **Bewertung:** Die v.a. für ihr starkes Standbein im Banking- und Finance-Bereich bekannte Kanzlei gehört inzwischen auch zu den für Gesellschaftsrecht/M&A geschätzten Adressen. Die Corporate-Praxis hat insbes. im M&A zuletzt an Präsenz gewonnen u. ist mitunter auch auf Deals zu sehen, bei denen die Gegenseite von namhaften österr. Großkanzleien beraten wird. Beim Transaktionsgeschäft gelang es JWO einerseits, bestehende Beziehungen zu vertiefen u. bspw. ihre Mandantin Akron bei mehreren Akquisitionen mit Immobilienbezug zu begleiten. Andererseits konnte die Kanzlei

auch neue Kontakte knüpfen u. beriet etwa erstmals die dt. Bauer Media, als diese ein Immobiliensuchportal erwarb. Für die kleine gesellschaftsrechtl. Prozesspraxis steht Namenspartner Dr. Maximilian Weiler, der gemeinsam mit den beiden anderen Namenspartnern die Corporate-Praxis darstellt.

Kanzleitätigkeit: Transaktionen, auch grenzüberschreitend. Verschmelzungen, Umstrukturierungen, Corporate-Housekeeping, HV-Betreuung. In geringem Umfang auch Prozesse. (3 Partner, 3 RAA)

Mandate: ■■ **M&A:** Akron u.a. bei Kauf von Fachmarktzentrum Schwechat; Bauer Media bei Kauf von Immobiliensuchportal; SW Umwelttechnik u.a. bei Verkauf von Beteiligung an AT-Abwassertechnik; Handelskonzern bei Unternehmenszukauf. **Gesellschaftsrecht:** Akron bei Umstrukturierung. Lfd.: SW Umwelttechnik, Comber Fiala (Immobilien), Aviso. **Prozesse:** Retter & Partner Ziviltechniker bei Verfahren zu Trennung bzw. Wettbewerbsverstößen gg. ehemalige Partner.

KWR KARASEK WIETRZYK

□ **Bewertung:** Die im Gesellschaftsrecht/M&A geschätzte Kanzlei legt den Fokus inzw. mehr als früher auf die Corporate-Beratung. Neben etablierten Unternehmen haben sich in den letzten Jahren auch Start-ups vermehrt an sie gewendet. Ein Bsp. ist die Beratung von Myshot bei der Gründung oder die lfd. Arbeit für Nixe Brau, die sie u.a. auch bei einer Kapitalerhöhung u. einem Share-for-Share-Deal begleitete. Daneben betreut KWR weiterhin einen langjähr. Mandantenstamm aus Privatinvestoren bei div. Beteiligungen. Ein weiteres Standbein bilden gesellschaftsrechtl. Prozesse. Zu den Mandanten in diesem Bereich zählt bspw. Palmers, die sie über die lfd. gesellschaftsrechtl. Beratung hinaus auch bzgl. Streitigkeiten i.Z.m. dem Verkauf einer Beteiligung vertritt.

Stärken: Grenzüberschr. Verschmelzungen; gesellschaftsrechtl. Prozesse.

Häufig empfohlen: Prof. Dr. Dr. Jörg Zehetner (streitiges Gesellschaftsrecht/M&A), Dr. Gerold Wietrzyk (Steuer- u. Gesellschaftsrecht)

Kanzleitätigkeit: Umf. tätig für den Mittelstand, daneben auch für z.T. internat. Großunternehmen sowie für Organe, vielfach unter Einbeziehung von Steuerberatern, etwa bei M&A (inkl. Immobilientransaktionen), Umstrukturierungen, gesellschaftsrechtl. Streitigkeiten. Transaktionsvol. regelm. im 2-stelligen €-Mio-Bereich. Besondere Expertise im Energie-, Versicherungs- u. Immobiliensektor. Internat. Zusammenarbeit mit div. Best-Friends-Kanzleien, u.a. mit Luther in Dtl., eigenes Büro in Bulgarien. (2 Eq.-Partner, 4 Sal.-Partner, 4 RAA)

Mandate: ■■ **M&A:** Lead Equities bei Beteiligung an Bußjäger inkl. anschl. Umstrukturierung; Egston Holding bei Kauf von Kurt Springer; HJH Beteiligungsgesellschaft (lfd. bei Transaktionen). **Gesellschaftsrecht:** Myshot bei Gründung; Lfd.: Dornbracht, Sartorius, HJH, Mahle, Palmers (auch bei Streitigkeiten), Nixe Brau, Polygon Austria, System 7 Group.